



die Immobilien- hochschule.de

Modulhandbuch

des Studiengangs

M.A. Real Estate Management

Modulhandbuch für die berufsgeleitende Teilzeitvariante des Studiengangs M.A. Real Estate Management.

(Stand: Wintersemester 2025/26)

Modul-Nr./Code	M100
Modultitel	Nationale und Internationale Immobilienbewertung
Semester	1. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Keine
Modulverantwortung	Prof. Dr. Spieker MRICS
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch/Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	150 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 110 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	6/120
Qualifikationsziele des Moduls	1. Fachkompetenz <i>Nach der erfolgreichen Bearbeitung des Moduls sind die Studierenden in der Lage</i> • alle (national und international) geläufigen Verfahren der Immobilienbewertung zu verstehen. • ein Wertgutachten rechtlich und logisch interpretieren und mögliche Fehler bzw. Schwachpunkte erkennen und beurteilen zu können. • die notwendigen Eingangsdaten für eine Verkehrswertermittlung analysieren können. 2. Methodenkompetenz • Analysefähigkeit und Problemlösungskompetenz • Präsentations-, Reflexions- und Diskussionskompetenz • Begründungs- und Bewertungsfähigkeit • Handlungs- und Entscheidungskompetenz 3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenz • Urteilsfähigkeit • Objektivität • Entscheidungsfähigkeit
Inhalte des Moduls	Die Studierenden erlangen in diesem Modul Grundkenntnisse der Immobilienbewertung auf nationaler und internationaler Ebene. Diese sollen sie befähigen, den Wert einer Immobilie marktgerecht einschätzen zu können und Ergebnisse aus Immobilienbewertungen, bspw. vorliegende Verkehrswertgutachten, rechtlich und logisch interpretieren zu können. In diesem Modul wird auf Grundkenntnisse aus den Bereichen Finanzmathematik, Betriebswirtschaftslehre, Bau- und Planungsrecht zurückgegriffen, weshalb es eine Vertiefung des im Bachelor-Studium vermittelten Wissens darstellt.

Ablauf	Tag 1: Rechtliche Grundlagen der Immobilienbewertung Übersicht der international üblichen Verfahren und Bezug zum deutschen Wertermittlungsrecht Ertragswertverfahren/Direct Capitalization Method Renditeanalyse und Investmentmethoden Tag 2: Sachwertverfahren Depreciated Replacement Cost Approach Tag 3: Vergleichswertverfahren Direct Comparison Approach Tag 4: Grundlagen der DCF Verfahren (Praktikerseminar) Tag 5: Vertiefung und praxisorientierte Anwendung DCF-Verfahren (Praktikerseminar)
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: Lehrvortrag Fallmethode Diskursives Lernen Gruppenarbeit
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	1-2 Seminartage bei einem Praktiker (Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken)
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Appraisal Institute (2020): The Appraisal of Real Estate, 15th Edition, Chicago. Kleiber, W. (2023): Verkehrswertermittlung von Grundstücken, 10. Auflage, Köln. Metzger, B. (2018): Wertermittlung von Immobilien und Grundstücken, 5. Auflage, Freiburg. Royal Institution of Chartered Surveyors (2021): RICS Valuation Global Standards (Red Book Global), London. Sommer, G./ Kröll, R. (2022): Lehrbuch zur Immobilienbewertung, München.

Modul-Nr./Code	M101
Modultitel	Jahresabschlussanalyse und Jahresabschlusspolitik
Semester	2. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Kenntnisse von Grundzügen der international üblichen Immobilienbewertungsverfahren werden vorausgesetzt.
Modulverantwortung	Dr. Lempsch
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/120
Qualifikationsziele des Moduls	1. Fachkompetenz <i>Nach der erfolgreichen Bearbeitung des Moduls sind die Studierenden in der Lage</i> • Nach HGB und nach internationalen Vorschriften (IFRS) erstellte Jahres- und Konzernabschlüsse nachvollziehen und sachgemäß interpretieren zu können. • Jahresabschlüsse nach HGB und IFRS aus einer Nutzerperspektive zu lesen und zu verstehen. • Bilanzierungswahlrechte und Ermessensspielräume in der Rechnungslegung nach HGB und IFRS zu bewerten. • die konzeptionellen und inhaltlichen Unterschiede zwischen HGB- und IFRS-Rechnungslegung zu verstehen und die daraus resultierenden Konsequenzen für den Ausweis der wirtschaftlichen Lage eines Unternehmens kritisch zu analysieren. • Instrumente der Jahresabschlussanalyse sicher anzuwenden. 2. Methodenkompetenz • Analysefähigkeit und Problemlösungskompetenz • Handlungs- und Entscheidungskompetenz. • Umgang mit juristischen Texten (hinsichtlich IFRS in englischer Sprache) 3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen • Entscheidungsfähigkeit • Kooperations-, Argumentations- und Kommunikationsfähigkeit
Inhalte des Moduls	Die Lehrveranstaltung baut auf den Rechnungslegungsvorschriften für den Einzel- und Konzernabschluss gemäß der nationalen HGB-Rechnungslegung und der internationalen Rechnungslegung nach den IFRS auf. Die rechtlichen Regelungen werden durch entsprechende (Praxis-) Beispiele gezielt illustriert und durch Übungen bzw. Projektaufgaben vertieft. Dabei werden Bilanzierungswahlrechte bzw. Ermessensspielräume dargestellt und deren Bedeutung für die Interpretation von HGB- und IFRS- Abschlüssen erarbeitet.

	Auf dieser Basis wird das bilanzanalytische Instrumentarium für eine finanzwirtschaftliche und erfolgswirtschaftliche Unternehmensanalyse vorgestellt und durch Projektaufgaben vertieft. I. Einführung (Inhaltsbestimmung der Jahresabschlussanalyse, Adressatenorientierung von Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Zusammenhang Rechnungslegungssysteme und Jahresabschlussanalyse) II. Immobilienwirtschaftliche Rechnungslegung unter besonderer Berücksichtigung von Informationsquellen, Wahlrechten und Ermessensspielräumen 1. Grundsätze der Rechnungslegung nach HGB und IFRS 2. Ansatz und Bewertung immobilienwirtschaftlich relevanter Jahresabschlusspositionen nach HGB und IFRS im Vergleich (insbes. Anlagevermögen, Vorräte, Rückstellungen, Finanzinstrumente, Leasing, latente Steuern) 3. Rechnungslegungsbestandteile III. Bilanzpolitisches Instrumentarium 1. Definition und Zielsetzung von Jahresabschlusspolitik 2. Instrumente der Jahresabschlusspolitik 3. Grenzen der Jahresabschlusspolitik IV. Jahresabschlussanalyse 1. Grundlagen (Kennzahlensysteme, Auswertungsmethoden, Aufbereitungsmaßnahmen, Grenzen der Bilanzanalyse) 2. Finanzwirtschaftliche Jahresabschlussanalyse 3. Erfolgswirtschaftliche Bilanzanalyse 4. Kapitalmarktorientierte Kennzahlen-Berichterstattung 5. Fallstudien
--	---

Ablauf	Tag 1: Einführung Inhaltsbestimmung Jahresabschlussanalyse, Adressatenorientierung von Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Zusammenhang von Rechnungslegungssystemen und Jahresabschlussanalyse Überblick über Rechnungslegungsgrundsätze und -vorschriften nach HGB und IFRS Ansatz und Bewertung immobilienwirtschaftlich relevanter Jahresabschlusspositionen nach HGB und IFRS im Vergleich (insbes. Anlagevermögen, Vorräte, Rückstellungen, Finanzinstrumente, Leasing, latente Steuern) Tag 2: Vertiefung Rechnungslegung nach HGB und IFRS im Vergleich Ansatz und Bewertung immobilienwirtschaftlich relevanter Jahresabschlusspositionen nach HGB und IFRS im Vergleich (insbes. Anlagevermögen, Vorräte, Rückstellungen, Finanzinstrumente, Leasing, latente Steuern) Tag 3: Vertiefung Rechnungslegung nach HGB und IFRS im Vergleich Ansatz und Bewertung immobilienwirtschaftlich relevanter Jahresabschlusspositionen nach HGB und IFRS im Vergleich (insbes. Anlagevermögen, Vorräte, Rückstellungen, Finanzinstrumente, Leasing, latente Steuern) Rechnungslegungsbestandteile Tag 4: Jahresabschlusspolitik, Jahresabschlussanalyse Bilanzpolitisches Instrumentarium Überblick über finanz- und erfolgswirtschaftliche Jahresabschlussanalyse Kapitalmarktorientierte Kennzahlen-Berichterstattung Vertiefung Jahresabschlussanalyse Fallstudien zur finanz- und erfolgswirtschaftlichen Jahresabschlussanalyse Klausurvorbereitung Tag 5: Praktiker-Vortrag Fallstudien zum Benchmarking von Kennzahlen und zur Auswirkung operativer Entscheidungen auf Kennzahlen (Vivawest)
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: Lehrvortrag Fallstudien/ Fallmethoden Übungsaufgaben
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Baetge, J./ Kirsch, H.-J./ Thiele, S. (2019): Bilanzen, 15. Auflage, Düsseldorf. Coenenberg, A./ Haller, A./Schultze, W. (2018): Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 25. Auflage, Stuttgart. GdW (Hrsg.) (2017): Erläuterungen zur Rechnungslegung von Wohnungsunternehmen, 3. Auflage, Freiburg. Kütting, P./ Weber, C.-P. (2015): Die Bilanzanalyse, 11. Auflage, Stuttgart. Pellens, B./ Fülbier, R./ Gassen, J./ Sellhorn, T. (2017): Internationale Rechnungslegung, 11. Auflage, Stuttgart. Ruhnke (2018): Rechnungslegung nach IFRS und HGB, Lehrbuch zur Theorie und Praxis der Unternehmenspublizität mit Beispielen und Übungen, 4. Auflage, Stuttgart.

Modul-Nr./Code	M102
Modultitel	Rechtliche und Steuerliche Strukturierung von Unternehmensfunktionen und -abläufen
Semester	3. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Keine
Modulverantwortung	Prof. Dr. Pannen/ Prof. Dr. Böhm
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/120
Qualifikationsziele des Moduls	<i>1. Fachkompetenz</i> <i>Nach der erfolgreichen Bearbeitung des Moduls sind die Studierenden in der Lage</i> • Unternehmensstrukturen und -funktionen zu analysieren und gesellschafts- und arbeitsrechtlich sowie steuerlich zu gestalten und zu optimieren. <i>2. Methodenkompetenz</i> • Juristisches Denken • Strategisches Denken • Gestaltungsfähigkeit • Analysefähigkeit und Problemlösungskompetenz <i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenz</i> • Kreativität • Entscheidungsfähigkeit • Kooperations-, Argumentations- und Kommunikationsfähigkeit
Inhalte des Moduls	Angesichts der in den letzten Jahren intensivierten Outsourcingtendenzen, Unternehmenskäufen und -verkäufen sowie der ständigen Notwendigkeit zur Anpassung von Unternehmens- und Konzernstrukturen steigt der Druck, sich auf Führungsebene mit den daraus sich ergebenden juristischen und steuerlichen Fragen auseinander zu setzen. In dem Modul werden aus einer juristischen Perspektive die relevanten gesellschaftsrechtlichen, umwandlungsrechtlichen und arbeitsrechtlichen Regelungen anwendungsorientiert bearbeitet. Steuerlich werden die Grundlagen der Rechtsformwahl sowie steuerliche Aspekte der Reorganisation (einzelgesetzliche Vorschriften, Umwandlungssteuerrecht) erörtert.

	Ziel ist es, aus einer Entscheidungsperspektive die zentralen (steuer-) rechtlichen Vorschriften zur Strukturierung von Unternehmensfunktionen und -abläufen bis hin zur Konzernreorganisation sicher zu erkennen und zu interpretieren. Gesellschaftsrechtlich werden die Grundvoraussetzungen sowie die Haftungsgrundsätze dargestellt. Aufgezeigt werden verschiedene praxistypische Umwandlungsvorgänge. Erläutert werden die arbeitsrechtlichen Grundsätze des Betriebsübergangs.
Ablauf	Tag 1: • Gesellschaftsrechtliche Grundlagen und Handlungsalternativen • Assetdeal und Sharedeal • Umwandlungsrecht Tag 2: • Out- und Insourcing – Arbeitsrechtliche Grundlagen Tag 3: • Vertiefung Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer, Grunderwerbsteuer Tag 4: • Besteuerung einzelner Rechtsformen und Rechtsformwahl • Besteuerung Personengesellschaften, Kapitalgesellschaften • Steuerbelastungsvergleiche der Rechtsformen Tag 5: • Steuerliche Grundzüge der Reorganisation von Unternehmensstrukturen • Grundzüge des Umwandlungssteuerrechts • Steuerliche Aspekte von Reorganisationen außerhalb des UmwStG (insbes. Organschaft, Vermögensübertragung) • Fallstudien
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: • Lehrvortrag • Fallmethode • Fallstudien • Präsentation • Arbeitsgruppen
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Bachner, M. u.a. (2012): Arbeitsrecht bei Unternehmensumwandlung und Betriebsübergang, 4. Auflage, Baden-Baden. Djanani, C. u.a. (2012): Ertragsteuern, 5. Auflage, Konstanz. Jacobs, O. / Scheffler, W. (2015): Unternehmensbesteuerung und Rechtsform, 5. Auflage, München, S. 569-682. Keßler, J. / Kühnberger, M. (Hrsg.) (2009): Umwandlungsrecht, Stuttgart. Bachner, M. u.a. (2012): Arbeitsrecht bei Unternehmensumwandlung und Betriebsübergang, 4. Auflage, Baden-Baden. Djanani, C. u.a. (2012): Ertragsteuern, 5. Auflage, Konstanz. Jacobs, O. / Scheffler, W. (2015): Unternehmensbesteuerung und Rechtsform, 5. Auflage, München, S. 569-682. Keßler, J. / Kühnberger, M. (Hrsg.) (2009): Umwandlungsrecht, Stuttgart.

König, R. / Maßbaum, A. / Sureth, C. (2016): Besteuerung und Rechtsformwahl: Personen-, Kapitalgesellschaften und Mischformen im Vergleich. Steuerbelastungsrechnungen, Aufgaben, Lösungen, 7. Auflage, Herne.

Kußmaul, H. (2014): Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 7. Auflage, München.

Lindauer, J. (2016): Immobilien und Steuern: Kompakte Darstellung für die Praxis, 2. Auflage, Wiesbaden.

Nicolai, A. (2007): Leitfaden zum Betriebsübergang, Saarbrücken.

Schäfer, C. (2018): Gesellschaftsrecht, 5. Auflage, München.

Schreiber, U. (2017): Besteuerung der Unternehmen: Eine Einführung in Steuerrecht und Steuerwirkung, 4. Auflage, Wiesbaden.

Schwedhelm, R. (2016): Die Unternehmensumwandlung, 8. Auflage.

Timmerbeil, S. / Reinhard, J. (2012): Grundriss des Konzern- und Umwandlungsrechts, Karlsruhe.

van Kann, J. (2009): Praxishandbuch Unternehmenskauf, Stuttgart.

Watrin, C. / Rose, G. (2017): Ertragssteuern: Einkommensteuer, Körperschaftssteuer, Gewerbesteuer, 21. Auflage, Berlin.

Modul-Nr./Code	M300
Modultitel	Strategisches Management und Business Simulation
Semester	1. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Keine
Modulverantwortung	Prof. Dr. Kamis MRICS
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch (mit Einführung in englisches Fachvokabular)
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	150 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzzeit und 102 Stunden Selbststudium
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Hausarbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	6/120
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden sollen grundlegende Fach- und Führungskompetenzen im Bereich des strategischen Managements erwerben: <i>1. Fachkompetenz</i> Nach der erfolgreichen Bearbeitung des Moduls sind die Studierenden in der Lage • Strategisches Management von Routinehandeln unterscheiden zu können • die Bedeutung des strategischen Managements für das unternehmerische Handeln bewerten zu können • die theoretische und empirische Fundierung des strategischen Managements zu verstehen • Unternehmensziele / Rahmenbedingungen zu analysieren • Strategische Positionierungen zu entwickeln und Entscheidungsverfahren bei verschiedenen Geschäften anzuwenden <i>2. Methodenkompetenz</i> Nach der erfolgreichen Bearbeitung des Moduls sind die Studierenden in der Lage • theoretisch, analytisch und ganzheitlich denken können • kreative Lösungsansätze zu entwickeln • Theorien, Modelle und Werkzeuge aus der wissenschaftlichen Literatur auf immobilienwirtschaftliche Fragestellungen übertragen und anwenden zu können <i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenz</i> Nach der erfolgreichen Bearbeitung des Moduls sind die Studierenden in der Lage • kritisch Denken zu können • Veränderungen als Herausforderung erkennen und Veränderungsprozesse steuern zu können

Inhalte des Moduls	1. Grundlagen: • Theoretische Perspektiven des Strategischen Managements – Ursachen, Definitionen, Funktionen • Prozess des Strategischen Managements (Gliederung der Phasen in die strategische Zielplanung, Analyse und Planung, Strategieformulierung und -bewertung, Implementierung, strategische Kontrolle) • Strategisches Management auf Unternehmensebene • Strategisches Management auf Geschäftsfeldebene • Besonderheiten von Immobilien und -märkten • Strategische Fragestellungen in der Immobilienwirtschaft kennen – Trends und Veränderungen von u.a. regulatorischen, politischen, gesellschaftlichen, ökonomischen, sozialen und ökologischen Rahmenbedingungen • Methoden und Anwendungsbeispiele des strategischen Managements mit möglichen Managementtools kennen lernen • Entwicklung und Implementierung des strategischen Managements in Immobilienunternehmen • Grundlagen einer strategischen Planung mit Hilfe der Business Simulation (Planspiel) beherrschen • Shareholder – Stakeholder Value, Corporate Social Responsibility, Corporate Governance • Einsatz praxisrelevanter Instrumente in den jeweiligen Phasen des Strategischen Managements (u.a. SWOT-Analyse, Portfoliomanagement, typische Strategien etc.) • KPIs und Balanced Scorecard als Mittel zur Performance-Kontrolle 2. Schwerpunktthemen: • Organisationsanalyse und Unternehmensführung • Organisationsentwicklung • Immobilienwirtschaftliche Managementkonzepte • Strategisches Management im Hauptgeschäftsfeld der Bestandsbewirtschaftung • Optimierungen von bestandshaltenden Immobilienunternehmen (Kamis) • Portfoliomanagement als Normstrategie (Kamis) • Business-Simulation (Planspiel) • Bestandsbewirtschaftung • Optimierungen von bestandshaltenden Immobilienunternehmen (Kamis) • Portfoliomanagement als Normstrategie (Kamis) • Business-Simulation (Planspiel)
Ablauf	Tag 1: • Grundlagen sowie theoretische Perspektiven des Strategischen Managements Tag 2: • Prozess des Strategischen Managements und wertorientierte Optimierung von Unternehmen mit Bestandsgeschäft Tag 3: • Methoden und Anwendung des strategischen Managements unter Einsatz von Managementtools Tag 4: • Business-Simulation (Planspiel Teil 1) Tag 5: • Business-Simulation (Planspiel Teil2) Tag 6: • Abnahme der Prüfungsleistung Die Reihenfolge der Veranstaltung kann variieren

Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: • Lehrvortrag • Fallmethode • Übungsaufgaben
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche,	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Hungenberg, H./ Wulf, T. (2021): Grundlagen der Unternehmensführung, 6. Auflage, Wiesbaden. Kamis, A. (Hrsg.) (2022): Grundlagen der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, 1. Auflage, München. Müller-Stewens, G./ Lechner, C. (2016): Strategisches Management, 5. Auflage, Stuttgart. Welge, M. K., Al-Laham A., Eulerich, M., (2017): Strategisches Management, 7. Auflage, Wunder, T. (2016): Essentials of Strategic Management, Stuttgart Stoi, R./ Dillerup, R. (2022): Unternehmensführung, 6. Auflage, München. Eine erweiterte Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung zur Verfügung gestellt, darüber hinaus enthalten das Manuskript sowie die Vorlesungsunterlagen der Dozenten, die auf EMMI eingestellt werden, weitere Quellen.

Modul-Nr./Code	M301
Modultitel	Leadership & Change Management
Semester	2. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	
Modulverantwortung	Prof. Dr. Kamis MRICS
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	150 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 110 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	6/120
Qualifikationsziele des Moduls	<i>1. Fachkompetenzen</i> Nach der erfolgreichen Bearbeitung des Moduls sind die Studierenden in der Lage • Entwicklungslinien der Führungsforschung zu bewerten • Führungstheorien voneinander abzugrenzen • Instrumente und Ansätze für die Führung von Gruppen anzuwenden • Kommunikationsinstrumente in der Führung erfolgreich anzuwenden • Konfliktursachen in Organisationen zu verstehen • Lösungen für Führungsprobleme zu entwickeln • Bedingungen von Wandel in Organisationen zu analysieren • Widerstände gegen Veränderungen zu verstehen und abzubauen • Instrumente und Modelle des Changemanagements anzuwenden • arbeitsrechtliche Rahmenbedingungen zu verstehen • mit dem Betriebsrat kommunizieren zu können <i>2. Methodenkompetenzen</i> • Juristisches Denken • Strategisches Denken • Konfliktmoderation <i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i> • Entscheidungsfähigkeit • Kooperations-, Argumentations- und Kommunikationsfähigkeit • Führungskompetenz • Reflexionsfähigkeit • Teamfähigkeit

Inhalte des Moduls	Führung und Unternehmenserfolg stehen in einem engen Zusammenhang. Das Führungsverständnis hat dabei in den letzten Jahrzehnten einen spürbaren Wandel erfahren. Was allerdings gleichgeblieben ist, ist die Intention von Führung: Die Verhaltensbeeinflussung der Geführten, so dass diese ihre Handlungen auf die Erreichung der Unternehmensziele ausrichten. Dadurch ergibt sich eine Beziehung zwischen Führungskraft und Mitarbeiter, die der Akzeptanz beider Seiten bedarf. In diesem Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen und Ziele bewegen sich Führende und Geführte täglich. Eine Führungskraft muss daher Mittel und Wege finden, die damit verbundenen Herausforderungen zu bewerkstelligen. Vor diesem Hintergrund sollen in dem Modul fundierte Erkenntnisse der Führungsforschung vermittelt werden und die Möglichkeiten und Grenzen moderner Führungsinstrumente und -konzepte kritisch reflektiert werden. Die Teilnehmer werden nach dem Modul wissenschaftlich fundierte Ansätze zur Gestaltung von Führungsbeziehungen kritisch beurteilen können und relevante Instrumente des praktischen Führungshandelns (z.B. Mitarbeitergespräche, Anreizsysteme) kennen und situativ (u.a. in Veränderungsprozessen und Konfliktfällen) anwenden können. Die folgenden Punkte stellen die Schwerpunkte des Veranstaltungsteils dar: • Leadership I – Einordnung der Personalführung in den organisationstheoretischen Hintergrund und Entwicklungslinien der Führungsforschung • Leadership III – Problemfelder der Führungspraxis in Organisationen • Leadership III – Change Management: Führung in Veränderungsprozessen Die stärkere Einbeziehung der Mitarbeiter setzt voraus, dass sich die Vorgesetzten der rechtlichen Möglichkeit und Grenzen bewusst sind. Dies betrifft sowohl die Ausübung des Direktionsrechts als auch die Gestaltung von Vereinbarungen mit Arbeitnehmern. Maßgeblichen Einfluss auf das Führungsverhalten von Arbeitgebern und Vorgesetzten hat zudem das Zusammenwirken mit dem Betriebsrat. Die Rechte des Betriebsrats schränken insbesondere das Direktionsrecht von Arbeitgebern und Vorgesetzten nicht unerheblich ein. Gerade diese Grenzen müssen Vorgesetzte und Arbeitgeber kennen, um nicht ggf. kostenträchtige Rechtsstreitigkeiten zu führen. Arbeitgeber und Vorgesetzte müssen mit dem Betriebsrat fachlich und strategisch auf „Augenhöhe“ verhandeln können. Dabei ist zu beachten, dass Betriebsräte Anspruch auf Schulungen auf dem Gebiet des Betriebsverfassungsgesetzes haben. Den Modulteilnehmern soll daher folgendes vermittelt werden. Sie sollen • Den individualrechtlichen Grenzen der Ausübung des Weisungsrechts kennen. • Die diskriminierungsrechtlichen Grenzen bei der Ausübung des Weisungsrechts und der Abfassung von Vereinbarungen mit Arbeitnehmern kennen. • Vereinbarungen im Rahmen der Vorgaben der §§ 305 ff. BGB abschließen können. • Die Grundsätze der Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat kennen. • Die Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats in sozialen, personellen und wirtschaftlichen Angelegenheiten kennen. • Strategien für die Führung von Verhandlungen mit dem Betriebsrat kennen.
Ablauf	Tag 1: Leadership I – Einordnung in den organisationstheoretischen Hintergrund und Entwicklungslinien der Führungsforschung Tag 2: Leadership II – Gestaltung von Führungsbeziehungen mittels moderner Führungskonzepte Tag 3: Leadership III – Führung in Veränderungsprozessen und Konfliktmanagement Tag 4: Arbeitsrecht Tag 5: Arbeitsrecht *Der tatsächliche Ablauf des Moduls kann organisatorisch bedingt variieren

Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: Lehrvortrag Fallmethode (Übungen) Debatte
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Comelli, G./von Rosenstiel, L./Nerdinger, F. (2014): Führung durch Motivation, 5. Auflage, München. Keller, T. (2022): Management von Verhalten in Organisationen – Grundlagen, Anwendungsfelder und Fallstudien, Berlin: De Gruyter Oldenbourg Felfe, J. (2015): Trends der psychologischen Führungsforschung – Neue Konzepte, Methoden und Erkenntnisse, Göttingen. Grote, S. (Hrsg.) (2012): Die Zukunft der Führung, Berlin. Hess/ Worzalla/ Glock/Nicolai/ Rose/ Huke (2018): Kommentar zum BetrVG, 10. Aufl., Köln. Hümmerich/ Lücke/ Mauer (2018): Vertragsgestaltung, 9. Auflage, Baden-Baden. Junker, A. (2018): Grundkurs Arbeitsrecht, 17. Auflage, München. Kaudela-Baum, S./Nagel, E./Bürkler, P./Glanzmann, V. (2011): Führung lernen – Fallstudien zur Führung, Personalmanagement und Organisation, Berlin. Weibler, J. (2023): Personalführung: Personen, Beziehungen, Kontexte, Wirkungen, 4. Auflage, München.

Modul-Nr./Code	M302
Modultitel	Business Ethics & Corporate Governance
Semester	3. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Grundlagen der Personalführung (z. B. aus dem Modul Leadership und Change Management der EBZ Business School) werden vorausgesetzt
Modulverantwortung	Prof. Dr. Knüfermann
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/120
Qualifikationsziele des Moduls	1. Fachkompetenz Nach der erfolgreichen Bearbeitung des Moduls sind die Studierenden in der Lage • interessenmonistische, interessenpluralistische und nachhaltige Unternehmensführungskonzepte voneinander abzugrenzen. • wichtige Grundüberlegungen der Wirtschaftsethik zu verstehen. • Corporate Governance-Konzepte in der Immobilienwirtschaft zu bewerten. • Corporate Governance, Compliance Management und Corporate Social Responsibility voneinander abzugrenzen. • Merkmale unethischer Führungsbeziehungen zu analysieren. • Ziele und Angebote von Berufs- und Interessensverbänden der Immobilienwirtschaft (u.a. der Royal Institution of Chartered Surveyors) zu verstehen. 2. Methodenkompetenz • Instrumente zur Steigerung des Shareholder Values zielgerichtet einsetzen können • Methoden der Corporate Governance anwenden können • Fallstudien kritisch analysieren können • Methoden des Werte-Managements kennen und anwenden können • Methoden und Instrumente zur Gestaltung ethischer Führungsbeziehungen anwenden können • Methoden einer wertorientierten Unternehmenskommunikation kennen und anwenden können

	<i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenz</i> • Analytische Kompetenz • Problemlösungsfähigkeit • Reflexionsfähigkeit • Diskussions- und Debattierfähigkeit • Handlungs- und Entscheidungskompetenz
Inhalte des Moduls	Eine einseitige Ausrichtung der Unternehmensinteressen an rein ökonomischen Werten bzw. den Wünschen der Shareholder geht an den gesellschaftlichen Interessen vorbei. Dass sich dies mittel- bis langfristig negativ auf den Unternehmenserfolg auswirkt, belegen Praxisfälle wie der Zusammenbruch von Wirecard, Enron oder diverse Wirtschaftsskandale. Letztere lassen sich auch in der Wohnungs- und Immobilienbranche finden. Aufgrund der engen wirtschaftlichen Verflechtungen sind die negativen Folgen für Unternehmen, Mitarbeiter sowie diverse weitere Stakeholder (z.B. die Gesellschaft) oftmals sehr weitreichend. Nicht zuletzt deshalb werden Initiativen einer werteorientierten Unternehmensführung, die sich an den Interessen ihrer Stakeholder ausrichtet, von staatlicher Seite gefordert und gefördert. In diesem Modul werden die Vor- und Nachteile einer monistisch ausgerichteten Unternehmensführung an den Interessen der Shareholder sowie einer pluralistischen Ausrichtung an den Interessen der Stakeholder kritisch analysiert. Es gilt zu klären, was unter einer Unternehmensethik zu verstehen ist und wie sich Ethikprinzipien für die strategische Unternehmensführung nutzen lassen. Neben dem Studium theoretischer Grundlagen der Ethik werden auch aktuelle Unternehmensskandale aus der Wirtschaftspraxis kritisch diskutiert. Ausgehend davon werden Maßnahmen der Corporate Governance und der Corporate (Social) Responsibility behandelt. Abschließend werden sich die Studierenden mit der dunklen Seite des Führungsverhaltens auseinandersetzen und die Bedingungen eines unmoralischen Führungsverhaltens kritisch herausarbeiten sowie Gestaltungskonzepte einer ethischen Führung erarbeiten. Die Prüfungsleistung in Form einer Präsentation kann wahlweise in deutscher oder englischer Sprache erbracht werden.
Ablauf	Tag 1: Corporate Ethics - Ethik in der Unternehmensführung Tag 2: Leadership Ethics I - Die dunkle Seite der Führung und des Geführtwerdens Tag 3: Leadership Ethics II - Die dunkle Seite der Situation und Konzepte einer Ethischen Führung Tag 4: Gestaltung der Corporate Governance Tag 5: Vertiefung ethischer Problemfelder und Lösungsansätze anhand selbständig erarbeiteter Präsentationen der Modulteilnehmer mit anschließenden Plenumsdiskussionen

Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: Lehrvortrag Skript Diskussion Einzel- und Gruppenübung Fallstudien Videomaterial Präsentation
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Filmdokumentationen (teilweise in englischer Sprache)
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Arbogast, S. V. (2013): Resisting corporate corruption – Cases in practical ethics from Enron through the financial crisis, 2. Aufl., New Jersey. Carroll, A. B./ Brown, J. A./ Buchholtz, A. K. (2017): Business & Society – Ethics, Sustainability, and Stakeholder Management, 10. Aufl., Boston. Göbel (2020): Unternehmensethik: Grundlagen und praktische Umsetzung, Stuttgart. Jennings, M. M. (2017): Business ethics – Case studies and selected readings, 6. Aufl., Mason. Kuhn, T./ Weibler, J. (2020): Bad Leadership, Stuttgart. Küpper, H.-U. (2011): Unternehmensethik, 2. Auflage, Stuttgart. RICS (2022): RICS Valuation – Global Standards 2022, London. Welge, M.K./ Eulerich, M. (2021): Corporate-Governance-Management, 2. Auflage, Wiesbaden.

Modul-Nr./Code	M303
Modultitel	Advanced Data Management
Semester	4. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Keine
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Gsell
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtwoorkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/120
Qualifikationsziele des Moduls	<i>1. Fachkompetenzen</i> Nach der erfolgreichen Bearbeitung des Moduls sind die Studierenden in der Lage • datenbezogene Digitalisierungsstrategie aus Unternehmensstrategie zu entwickeln und daraus Datenstrategie ableiten zu können. • in Abhängigkeit von der jeweiligen Aufgabenstellung und gegebenen Datenstrukturen an Auswahlprozessen für geeignete Datenbanksysteme mitwirken zu können (u. a. an Erstellung von Pflichtenheften). • die Funktionen und Leistungsfähigkeit von relationalen und NoSQL-Datenbanksystemen (XML-DB, Dokumentenorientierte DB) zu verstehen. <i>2. Methodenkompetenzen</i> • Ausgestaltung eines Data Management Frameworks. • Relationale sowie NoSQL-Datenbanksysteme (insbes. BaseX-DB und MongoDB) einrichten und damit arbeiten können. • Datenmanagement und Strukturierung von Daten über Datenmodelle sowie Abfrage von Daten aus relationalen Datenbanken mittels SQL und NoSQL-Datenbanken mittels anderer Methoden (z. B. Python-Code). <i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i> • Analytische und Bewertungskompetenz von technischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten. • Generelle Kommunikations- und Präsentationskompetenz. • Kommunikationskompetenz im Schnittstellenbereich zwischen Fachabteilung und Informatikern.

Inhalte des Moduls	Die Speicherung und Verarbeitung von Daten jeglicher Art bildet eine wichtige Grundlage für die Digitalisierung. Vor diesem Hintergrund muss ein Unternehmen erstens einen strategischen Handlungsrahmen entwickeln, wie das Datenmanagement in eine Digitalisierungsstrategie einzubinden ist. Weiterhin muss die Organisation in der Lage sein, die Daten mittels geeigneter Datenmanagementsysteme effizient und zielführend zu handhaben. Die Veranstaltung vermittelt in einem ersten Schritt strategische Vorgehensweisen und Methoden, um das Datenmanagement in eine Digitalisierungs- und Unternehmensstrategie einzubinden. Darauf aufbauend werden unterschiedliche Arten von Datenmanagementsystemen – relationale Datenbanksysteme und NoSQL-Datenbanksysteme (XML- und Dokumenten-Datenbanken) - vorgestellt und voneinander abgegrenzt. Ausgehend von der Handhabung relationaler Datenbanken am Beispiel von MySQL beschäftigen sich die Studierenden mit der Implementierung, Einrichtung und Handhabung von NoSQL-Datenbanken, sodass sie in ihrem Arbeitsalltag in der Lage sind, aktiv mit entsprechenden Datenbanken zu arbeiten und damit die technische Grundlage für Datenanalysen zu schaffen. Den Studierenden wird ergänzend zur Vermittlung der technischen Grundlagen der betriebswirtschaftliche Anwendungsbezug dargestellt. Inhalte der Veranstaltung sind daher: • Strategie für das Datenmanagement auf Basis einer Digitalisierungsstrategie; Einbettung der Teilstrategien in die Unternehmensstrategie. • Data Management Framework. • Datenmodellierung für unterschiedliche Datentypen. • Abgrenzung relationaler Datenbanken von NoSQL-Datenbanken. • XML-Datenbanken: Funktionen und Arbeitsweise; Anwendungsszenarien am Beispiel einer Base-X-Datenbank. • Dokumentenorientierte Datenbank: Funktionen und Arbeitsweise; Anwendungsszenarien am Beispiel von MongoDB. Die Inhalte der Veranstaltung werden anhand anwendungsbezogener Beispiele aus der Immobilienwirtschaft erläutert. Begleitet wird die Wissensvermittlung durch Hands-on-Übungen zum Aufsetzen unterschiedlicher NoSQL-Datenbanksysteme und von Übungen zur Durchführung von Datentransfers in diesen Systemen.
Ablauf	Tag 1: Einführung und strategische Aspekte des Datenmanagements; Data Management Framework. Tag 2: Relationale DB-Systeme und SQL(Fresh-up); NoSQL-DB-Systeme; Abgrenzung relationale und NoSQL-DB-Systeme. Tag 3: XML-Datenbanksysteme; Hands-On Einrichtung und Datentransfers BaseX. Tag 4: Dokumentenorientierte Datenbanksysteme; Hands-On Einrichtung und Datentransfers MongoDB. Tag 5: Spiegelung der unterschiedlichen DB-Systeme an strategischen Aspekten; Repetition und Klausurvorbereitung.

Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: • Lehrvortrag • Übungsaufgaben • Hands-On-Übungen
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Empfohlene Literaturliste Adams (2016): SQL: Der Grundkurs für Ausbildung und Praxis. Mit Beispielen in MySQL/MariaDB, 2. Aufl., Hanser. DAMA-DMBOK (2017): Data Management Body of Knowledge, 2nd Edition, DAMA International. Kudraß/Stöhr (2023): NoSQL-Datenbanken: Ein Lehrbuch mit Anwendungsbeispielen, Hanser. Meier/Kaufmann (2019): SQL & NoSQL Databases: Models, Languages, Consistency Options and Architectures for Big Data, SpringerVieweg. Schildgen (2023): MongoDB kompakt: Was Sie über die NoSQL-Dokumentendatenbank wissen müssen, BoD Books on Demand. Singh (2022): Data Modeling with NoSQL Database, 3rd Edition, Independently published. Wiese (2015): Advanced Data Management: For SQL, NoSQL, Cloud and Distributed Databases, De Gruyter.

Modul-Nr./Code	M400
Modultitel	Stadtpolitik, Stadtentwicklung, Urban Design
Semester	3. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Keine
Modulverantwortung	Prof. Dr. Bölting
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch (mit Einführung in das englische Fachvokabular)
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtwoorkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Projektarbeit + Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/120
Qualifikationsziele des Moduls	1. Fachkompetenz Nach der erfolgreichen Bearbeitung des Moduls sind die Studierenden in der Lage • Stadtentwicklungsprozesse zu analysieren und voraussehen zu können. • Politische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen der Stadtplanung zu kennen und beurteilen zu können. • Konzepte und Instrumente der Stadtplanung und des Urban Designs im Hinblick auf die Gestaltung von Grundstücken und Quartieren zu beurteilen und anwenden zu können. • Grundlagen für die Entwicklung räumlicher und sektoraler Konzepte zu beherrschen. • Verfassungs- und verwaltungsrechtliche Grundlagen und Zusammenhänge der räumlichen Planung zu kennen. • Immobilien- und Standortdesign sowie dessen Beiträge zu Immobilienqualitäten beurteilen zu können. • Urban Design auf Immobilienprojekte anwenden zu können. • Aufgaben und Zusammenwirken der Akteure und Institutionen in Stadt und Region zu verstehen. • Projektentwicklungen in übergeordnete politische und administrative Strukturen einbinden zu können. • Interessensausgleich zwischen verschiedenen Akteursgruppen herbeiführen zu können. • Planungsrecht, hier insb. Aufstellung von Bauleitplänen und die planungsrechtliche Einordnung von Vorhaben zu verstehen. • Städtebaugeschichte, hier insb. seit der Industrialisierung zu verstehen.

	<i>2. Methodenkompetenz</i> • Methoden der Stadt- und Quartiersentwicklung anwenden können • Interdisziplinär denken können • Politisch denken und handeln können • Masterpläne entwickeln und beurteilen können. <i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenz</i> • Eine interdisziplinäre Fachdiskussion führen können • Teamfähigkeit • Lösungsorientiertes Handeln • Bewusstsein für gesellschaftliche Prozesse • Rollenverständnis entwickeln • Ästhetisches Empfinden verfeinern • Subjektives Empfinden reflektieren können
Inhalte des Moduls	• Stadtpolitische Visionen – die europäische Stadt im Vergleich zu anderen Stadtmodellen • Methoden des Urban Design • Entwicklung von Masterplänen und Rahmenkonzepten • Verzahnung verschiedener Politik- und Planungsfelder • Interessenkonstellationen und stadtpolitische Strukturen und Prozesse • Politisch-gesellschaftliche Einordnung von Projekten • Wohnungsbau/Neubau-Maßnahmen mit Entwicklung von Wohnkonzepten (Mehrgenerationenwohnen) • Wohnungsbau, Revitalisierung von Altbaubeständen und Wohnquartieren • Architektenwettbewerbe und städtebauliche Wettbewerbe
Ablauf	Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: • Lehrvortrag • Fallstudie
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Exkursion
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Frey, O./Koch, F. (Hrsg.) (2011): Die Zukunft der Europäischen Stadt: Stadtpolitik, Stadtplanung und Stadtgesellschaft im Wandel. Wiesbaden. Carmona, M./Tiesdell, S. (Hrsg.) (2007): Urban Design Reader, Amsterdam: Architectural Press. Larice, M./Macdonald, E. (Hrsg.) (2007): The Urban Design Reader. New York, London: Routledge Lidwell, W./ Holden, K./ Butler, J. (2010): Universal principles of design: 125 ways to enhance usability, influence perception, increase appeal, make better design decisions, and teach through design, Rockport. Lindner, R. (2004): Walks on the wild side. Eine Geschichte der Stadtforschung. Frankfurt: Campus Löw, M. (2010): Soziologie der Städte. Suhrkamp (3. Aufl. 2018) Schneider, B. (2009): Design - eine Einführung: Entwurf im sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Kontext, 2. Auflage, Basel. Siebel, W. (2015): Die Kultur der Stadt. Suhrkamp (2. Aufl. 2016)

Empfohlene Zeitschriften:

Arch+
bauwelt, stadtbauwelt
DISP
PlanerInPolis
Raumplanung

Dokumentierte Beispiele:

Bauwens-Adenauer, P./Soénius, U. (Hrsg.) (2010): Der Masterplan für Köln.
Albert Speers Vision für die Innenstadt von Köln. Köln.

Projekt Ruhr GmbH (Hrsg.) (2005): Masterplan Emscher Landschaftspark 2010.
Essen.

Modul-Nr./Code	M401
Modultitel	Nachhaltiges Klima- und Energiemanagement von Immobilien
Semester	3. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Keine
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Engelhardt
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/120
Qualifikationsziele des Moduls	<i>1. Fachkompetenzen</i> <i>Nach der erfolgreichen Bearbeitung des Moduls sind die Studierenden in der Lage</i> • Grundlagen Nachhaltigkeit und Nachhaltiges Bauen zu verstehen. • Inhalte der Nachhaltigkeitsaspekte Ökologie, Soziokulturell und Ökonomie für eine konkrete Bauaufgabe zu bewerten. • Einsatzmöglichkeiten der wichtigsten Zertifizierungssysteme DGNB, LEED, BREEM und NAWOH für eigene Bauprojekte zu bewerten. • Einflussmöglichkeiten auf die Effizienz von Heizungsanlagen zu bewerten. • Einsatz regenerativer Energiequellen für die Energieversorgung von Gebäuden zu bewerten. • Energieversorgungsanlagen im Hinblick auf Nachhaltigkeit zu bewerten. <i>2. Methodenkompetenzen</i> • Analysefähigkeit • Ganzheitliches, strategisches Denken • Interdisziplinarität zwischen verschiedenen Bereichen des Bauens. <i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i> • Führen einer interdisziplinären Fachdiskussion • Teamfähigkeit • Kommunikative Qualitäten • Fachspezifisch Konzepte beurteilen können.
Inhalte des Moduls	Die Studierenden lernen die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit kennen und kennen die wesentlichen Inhalte gängiger Systeme zur Bewertung der Nachhaltigkeit von verschiedenen Gebäudetypen. Hierzu wird in die Systematik der gängigen Zertifizierungssysteme DGNB, NaWoh, LEED und BREEAM eingeführt und wesentliche Schnittmengen sowie Unterschiede herausgearbeitet.

	Ferner werden Konzepte des Nachhaltigen und Ressourcen schonenden Bauens unter der Berücksichtigung aller drei Aspekte der Nachhaltigkeit vermittelt. Die Studierenden lernen den Einsatz von effizienten Heizungssystemen, die im Wesentlichen auf regenerativen Energiequellen basieren, kennen und auf verschiedene Bauaufgaben anzuwenden. Hierbei werden alle Lebenszyklusphasen, insbesondere die Nutzungsphase, berücksichtigt. Die Studierenden kennen Einflussmöglichkeiten auf die Energieeffizienz von Heizungsanlagen und können vorliegende Verbrauchsdaten analysieren und hinsichtlich einer Optimierung der Betriebsführung bewerten. Ferner werden innovative Methoden zur Produktion und Speicherung elektrischer Energie und zum Lastmanagement von Erzeugungsanlagen und Energieverbrauchern vorgestellt, die zur Energieversorgung von Gebäuden einen Beitrag leisten können.
Ablauf	Tag 1: • Grundlagen des nachhaltigen Bauens • Thermische Behaglichkeit • Heizung, Lüftung, Kühlung, Be- und Entfeuchtung Tag 2: • Nachhaltige Energieversorgung von Gebäuden • Solare Stromproduktion und Management von eigenproduziertem Strom • Kopplung thermischer und elektrischer Systeme Tag 3: • CO2-Bilanzierung • Rechnen mit Energiekennwerten • Witterungsbereinigung von Verbräuchen Tag 4: • Messtechnik, Smart Metering • Anlagenmonitoring • Energiebenchmarking, Auswertung und Visualisierung von Messdaten Tag 5: • Nachhaltigkeitsbetrachtung im Gebäudebereich • Lebenszyklusbetrachtung • Zertifizierungssysteme Nachhaltiges Bauen
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: • Lehrvorträge • Diskussionen • Gruppenarbeiten • Fallbespiele
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (2019): Leitfaden Nachhaltiges Bauen, Berlin. Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen - DGNB e.V. (Hrsg.) (2018): DGNB System Kriterienkatalog. Friedrichsen, S. (2018): Nachhaltiges Planen, Bauen und Wohnen: Kriterien für Neubau und Bauen im Bestand, 2. Auflage, Berlin. Hausladen, M. et al. (2012): Klimagerecht Bauen: Ein Handbuch, 1. Auflage, Basel. Hegger, M./ Fuchs, M./ Stark, T./ Zeumer, M. (2008): Energie Atlas. Nachhaltige Architektur, 1. Auflage, München. Heße, W. (2019): energieeffiziente Wärmeversorgung von Gebäuden, Wiesbaden.

	Löser, J. (2017): Die Praxis des nachhaltigen Bauens, 1. Auflage, Wiesbaden. Lambrecht, K., Jungmann, U. (2023): GEG 2023 im Bil, 1. Auflage, Köln. Pistohl, W. et al. (2016): Handbuch der Gebäudetechnik 2: Heizung/ Lüftung/ Beleuchtung/ Energiesparen, 9. überarb, erw. Auflage, Düsseldorf. Sobotta, S. (2018): Praxis Wärmepumpe, 3. Auflage, Berlin.
--	--

Modul-Nr./Code	M402
Modultitel	Internationale Immobilienmärkte und Transaktionsmanagement
Semester	4. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Keine
Modulverantwortung	Prof. Dr. Klann FRICS
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch/ Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtwoorkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/120
Qualifikationsziele des Moduls	1. Fachkompetenz Nach der erfolgreichen Bearbeitung des Moduls sind die Studierenden in der Lage • Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei internationalen Immobilienmärkten aufzuzeigen. • Folgen der Globalisierung für internationale Immobilienmärkte zu analysieren. • die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen (u.a. demographische und sozio-ökonomische) und ihre Auswirkungen auf die Entwicklung der internationalen Immobilienmärkte darzustellen. • die Entwicklung ausgewählter internationaler Immobilienmärkte zu verstehen und zu analysieren. • International ausgerichtete Immobiliengeschäfte einzuordnen und Kapitalzuflüsse in den internationalen Immobilienmarkt zu analysieren. • die Strukturmerkmale internationaler Immobilienmärkte zu verstehen. • Chancen und Risikobewertung bei Cross-Border-Geschäften zu verstehen und beschreiben zu können. • Risikomanagementansätze bei unterschiedlichen Investorengruppen zu verstehen und anzuwenden. • Marktentwicklungen und -treiber von internationalen Einflussfaktoren auf Nutzer- und Investorenverhalten zu verstehen und die Konsequenzen ableiten zu können. 2. Methodenkompetenz • Marktstrukturen (u.a. institutionelle Strukturen, Regulierungen, politische Interventionen, Anbieterstruktur, Nachfragestruktur, Demographie) Produkttypen, Produkteigenschaften und best practice der Immobilienmärkte verschiedener Länder analysieren können.

	• Informationen über internationale Immobilienmärkte auswerten, beurteilen sowie Transferleistungen erbringen können. • Analysefähigkeiten • Internationale Recherchefähigkeiten <i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenz</i> • Interkulturelle Kompetenz • Umgang mit Ungewissheiten trainieren und Entscheidungen unter Unsicherheit treffen • Kritisch denken • Kompetenz, eine qualifizierte Debatte zu führen • Präsentationskompetenz
Inhalte des Moduls	• Investitionen in internationale Immobilienmärkte • Ökonomische Zusammenhänge und volkswirtschaftliche Einflussfaktoren zwischen internationalen Immobilienmärkten • Trends auf internationalen Immobilienmärkten • Auswirkungen jeweils aktueller geopolitischer Entwicklungen (bspw. Brexit) auf den internationalen Immobilienmarkt analysieren und verstehen • Internationale Finanzierungsmöglichkeiten für Immobilieninvestitionen • Rechtliche und steuerliche Auswirkungen internationaler Immobilieninvestitionen • Lokale Wirtschaftsbedingungen und ihre Auswirkungen auf die internationale Immobilienwirtschaft • Technische Innovationen und deren Einfluss auf den internationalen Immobilienmarkt • Nachhaltigkeit bei Immobilieninvestments im internationalen Kontext • Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei internationalen Immobilienmärkten • Internationalisierung / Globalisierung der Immobilienmärkte • Immobilien-Research: Ablauf von internationalen Standort- und Marktanalysen • Internationale Immobilienmärkte behandeln, verstehen und ihre Entwicklungen einschätzen. Dazu sollen die Studierenden die Besonderheiten einzelner nationaler Märkte kennen und in der Lage sein, dort praktizierte Ideen und Innovationen auf heimische Märkte zu übertragen. • Immobilienmarktstrukturen und Immobilienmarktkrisen • Due Diligence Real Estate • Post-Merger-Integration • Risikomanagement in der Immobilienwirtschaft

Ablauf	Tag 1: - Einführung in internationale Immobilienmärkte - Ökonomische Zusammenhänge und volkswirtschaftliche Einflussfaktoren zwischen internationalen Immobilienmärkten - Analyse internationaler Immobilienmärkte - Rechtliche und steuerliche Auswirkungen internationaler Immobilieninvestitionen Tag 2: - Internationale Finanzierungsmöglichkeiten für Immobilieninvestitionen Tag 3: - Internationale Immobilienökonomie in verschiedenen Segmenten - Lokale Wirtschaftsbedingungen und ihre Auswirkungen auf die internationale Immobilienwirtschaft Tag 3: - Risikomanagement in der Immobilienwirtschaft - Nachhaltigkeit von Immobilieninvestments im internationalen Kontext Tag 4: - Due Diligence Real Estate - Post-Merger-Integration Tag 5: - Prüfungsleistung (Präsentation) Die Reihenfolge der Veranstaltung kann variieren
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: • Lehrvortrag • Diskussion • Einzel- und Gruppenarbeit • Fallstudien • Projektarbeit • Referat/Präsentation • Übungsaufgaben
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Blecken, Meinen (2023): Praxishandbuch Projektentwicklung: Immobilienwirtschaftliche Grundsätze, Reguvis, Köln. Flassak, Alexander (2016/2024): Immobilien-Risikomanagement: Grundlagen und Anwendung, Springer, Berlin. Fuchs Henn, Franz (2019): Managing Culture and Interspace in Cross-Border Investments: Building a Global Company, Routledge, UK. Geyer, Helmut (2022): Risikomanagement in der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, Haufe, Freiburg Hooper, Kramsch (2007): Cross-Border Governance in the European Union, Routledge Research, Abingdon, UK. Vornholz, G. (2013): Volkswirtschaftslehre für die Immobilienwirtschaft, Studentexte Real Estate Management, Band I, München. Vornholz, G. (2015): Internationale Immobilienökonomie: Globalisierung der Immobilienmärkte, München. Vornholz, G. (2017): Entwicklungen und Megatrends der Immobilienwirtschaft, de Gruyter-Verlag Berlin.

Modul-Nr./Code	M500
Modultitel	Volkswirtschaftslehre, insb. Wirtschaftspolitik
Semester	1. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	VWL-Bachelor-Wissen gemäß der Inhalte des Moduls B301 in den Bachelor-Studiengängen der EBZ Business School.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Knüfermann
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	150 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 110 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	6/120
Qualifikationsziele des Moduls	<i>1. Fachkompetenz</i> Nach der erfolgreichen Bearbeitung des Moduls sind die Studierenden in der Lage • marktwirtschaftliche Zusammenhänge zu verstehen. • gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge zu verstehen. • vor allem die monetäre Volkswirtschaft zu verstehen. • aus Sicht der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft finanz- und realwirtschaftliche Kausalitäten zu bewerten. • Wirtschafts- und Finanzkrisen zu verstehen und frühzeitig erkennen zu können. <i>2. Methodenkompetenzen</i> • Kritisch-analytisches Denken; • Wirtschaftsanalytische Kompetenz; • wirtschaftspolitisch debattieren und diskutieren können. <i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i> • Argumentationsfähigkeiten besitzen. • Kommunikationsfähigkeiten besitzen. • Selbstvertrauen in der Debatte aufweisen.

Inhalte des Moduls	1. Grundlagen der Wirtschaftspolitik • Volkswirtschaftliche Theorien; • Theorie der Wirtschaftspolitik; • Träger und Ziele der Wirtschaftspolitik; 2. Allgemeine wirtschaftspolitische Interventionsmöglichkeiten des Staates; • Stabilitätspolitik; • Wettbewerbspolitik; • Sozial und Verteilungspolitik; 3. Exemplarische Analyse wirtschaftspolitischer Handlungsfelder innerhalb der deutschen Wohnungs- und Immobilienwirtschaft.
Ablauf	Es sind fünf Präsenztage im Modul M500 vorgesehen. Die oben genannten Inhalte werden sukzessive foliengestützt gelehrt. In den Präsenzveranstaltungen werden Übungen gemeinsam erarbeitet. Ebenso werden am fünften Tag zum Modulabschluss Fallstudien/Übungen zur Klausurvorbereitung fokussiert.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: Lehrvorträge; Diskussionen und Debatten; Literaturstudium; Präsentationen.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Zeitungsrecherchen zum aktuellen Wirtschaftsgeschehen; ggfs. Gastvorträge.
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Fredebeul-Krein, M. / Koch, W.A.S. / Kulesa, M. / Sputek, A. (2014): Grundlagen der Wirtschaftspolitik, 4. Auflage. Konstanz/München. Knüfermann, M. (2021): Wirtschaftspolitisches Wissen für die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, 2. Auflage. Wiesbaden: Springer Gabler. Knüfermann, M. (2018): Märkte der langfristigen Fremdfinanzierung, 3. Auflage. Wiesbaden: Gabler.

Modul-Nr./Code	M502
Modultitel	Forschungsmethodologie
Semester	2. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Keine
Modulverantwortung	Prof. Dr. Knüfermann
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Hausarbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/120
Qualifikationsziele des Moduls	1. Fachkompetenz Nach der erfolgreichen Bearbeitung des Moduls sind die Studierenden in der Lage • die Grundlagen der Wissenschafts- und Erkenntnistheorie zu verstehen. • die Gütekriterien wissenschaftlicher Untersuchungen zu bewerten. • Kennzahlen der deskriptiven und schließenden Statistik zu unterscheiden und auf konkrete Fälle anzuwenden.. • Methoden der empirischen Sozialforschung kritisch zu beurteilen. • Die Aussagekraft internationaler Studien kritisch zu reflektieren . • Die inhaltlichen Anforderungen an wissenschaftliche Publikationen und anzuwenden. 2. Methodenkompetenz • Theorien entwickeln und untersuchungsleitende Fragestellungen ableiten können. • Die Methoden der empirischen Sozialforschung in konkreten Fällen anwenden können. • Hypothesentests in einfachen Fällen entwerfen und durchführen können. • Statistische Untersuchungen kritisch und fundiert beurteilen können. • Anfertigen wissenschaftlicher Publikationen. • Eine wissenschaftliche Arbeit anfertigen und verteidigen können. • Datenauswertung mit SPSS durchführen können. 3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenz • Problemlösekompetenz • Analytische Kompetenz • Systematisches Arbeiten

	• Entscheidungsfindung • Teamfähigkeit • Selbstorganisation
Inhalte des Moduls	Nicht nur im reinen Forschungsbetrieb, auch in der Praxis stellen sich häufig Fragen, deren Beantwortung die Erhebung und Auswertung empirischen Datenmaterials voraussetzen. Seien dies beispielsweise Marktanalysen als Grundlage der strategischen Planung von Geschäftstätigkeiten oder auch Mitarbeiterbefragungen als Gradmesse des innerbetrieblichen Arbeitsklimas. Die Kompetenz, aussagekräftige Daten erheben, auswerten und interpretieren zu können sowie wissenschaftliche Studien verstehen und deren Ergebnisse auf die Praxis übertragen zu können, ist eine Schlüsselkompetenzen in der Unternehmensführung. Dieses Wissen erarbeiten sich die Studierenden im Rahmen des Moduls durch die angeleitete Durchführung eines eigenen Forschungsprojektes. Der Aufbau der Lehrveranstaltung orientiert sich an der Logik und am Ablauf des Forschungsprozesses: • Theorieentwicklung und Hypothesenformulierung • Operationalisierung und Messung von Forschungskonstrukten • Untersuchungsplanung • Datenerhebungstechniken • Datenanalyse und Dateninterpretation • Dokumentation und Präsentation von Forschungsergebnissen Die Hausarbeit kann wahlweise in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden.
Ablauf	Tag 1: • Wissenschaftstheorie und Theorieentwicklung Tag 2: • Operationalisierung und Messung Tag 3: • Methoden der Deskriptiven Datenanalyse Tag 4: • Methoden der Inferenzstatistischen Datenanalyse Tag 5: • Dokumentation und Veröffentlichung von Forschungsergebnissen
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: • Lehrvortrag • Skript • Übungen • Hausarbeit
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	

Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	American Psychological Association (2009): Publication Manual of the American Psychological Association, 6. Aufl., Washington, DC Diekmann, A. (2007): Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 10. Auflage, Reinbek. Eid, M./ Schmidt, K. (2014): Testtheorie und Testkonstruktion, Göttingen. Gehring/ Weins (2010): Grundkurs Statistik für Politologen und Soziologen. 5. Auflage, Wiesbaden. Häder, M. (2015): Empirische Sozialforschung. 3. Auflage, Wiesbaden. Janssen, J./ Laatz, W. (2009): Statistische Datenanalyse mit SPSS, Berlin. Kromey, H. (2009): Empirische Sozialforschung, 12. Auflage, Stuttgart. Schnell, R/ Hill, P.B./ Esser, E. (2013): Methoden der empirischen Sozialforschung. 10. Auflage, München.
--	--

Modul-Nr./Code	M701
Modultitel	Auditing
Semester	1. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Keine
Modulverantwortung	Prof. Dr. Hillebrand
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	150 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzzeit und 102 Stunden Selbststudium
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	6/120
Qualifikationsziele des Moduls	<i>1. Fachkompetenzen</i> Nach der erfolgreichen Bearbeitung des Moduls sind die Studierenden in der Lage • den Prüfungsablauf und die Prüfungstechnik zu verstehen. • immobilienbranchenrelevante Bilanzierung • Berichtspflichten des Abschlussprüfers anzuwenden. • Besonderheiten der genossenschaftlichen Pflichtprüfung zu verstehen. • allgemeine Bilanzierungsgrundsätze zu unterscheiden, verstehen und anzuwenden. <i>2. Methodenkompetenzen</i> • Handlungs- und Entscheidungskompetenz • Analysefähigkeit und Problemlösungskompetenz <i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i> • Entscheidungsfähigkeit Kooperations-, Argumentations- und Kommunikationsfähigkeit
Inhalte des Moduls	Das Modul baut auf allgemeine Module zum Jahresabschluss aus Bachelor-Studiengängen auf und vermittelt – nach einer straffen Wiederholung der Bilanzierungsgrundsätze – Methoden moderner Prüfungstechnik und die immobilienbranchenrelevante Bilanzierung mit ihren spezifischen Anforderungen. Dazu gehören auch Besonderheiten der genossenschaftliche Pflichtprüfung sowie der Berichterstattung durch den Abschlussprüfer. Darüber hinaus sollen die Studierenden mit den Prüfungsstandards und Berufsgrundsätzen des Wirtschaftsprüfers vertraut gemacht werden.

	Ziel des Moduls ist es, vertiefte Kenntnisse der Jahresabschlussprüfung sowohl aus Sicht des Wirtschaftsprüfers als auch aus Sicht des Immobilienunternehmens zu vermitteln.
Ablauf	Tag 1 Immobilienbranchenrelevante Bilanzierung Tag 2: Moderne Prüfungstechnik • Prüfungen • Rechnungslegungs- und Prüfungsgrundsätze • Beauftragung der Abschlussprüfer • Prüfungstechnik, Prüfungsplanung. Prüfungsziele • Festlegung Prüfungsstrategien • Prüfungshandlungen Tag 3: Brush Up Bilanzierungsgrundsätze • Umstellung der IDW- Prüfungsstandards zur Berichterstattung auf ISA • Prüfung des Lageberichts Tag 4: Besonderheiten Genossenschaftliche Pflichtprüfung Tag 5: Berichterstattung durch den Abschlussprüfer • Redepflicht • Adressat des Prüfungsberichts • Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat Tag 6: Berufsgrundsätze des Wirtschaftsprüfers • Beruf und Berufszugang • Berufsorganisation • Grundsätze der Berufsausübung • Inhalt der Tätigkeit
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: • Lehrvortrag • Fallmethode • Übungsaufgaben
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	https://www.beruf-wirtschaftspruefer.de/ https://www.wpk.de/fileadmin/documents/Oeffentlichkeit/Publikationen/WPK-Broschuere_Wirtschaftspruefer_Beruf.pdf Bilanzrecht in Fällen, Dipl.-Kfm. Dr. Jens E. Harms und Steuerberater Professor Dr. Franz Jürgen Marx 14. Auflage. 2020. XXVI, 568 Seiten. Broschur. 978-3-482-64094-0

Modul-Nr./Code	M702
Modultitel	Lebenszyklus(kosten)management von Immobilien
Semester	2. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Keine
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Just
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/120
Qualifikationsziele des Moduls	<i>1. Fachkompetenz</i> Nach der erfolgreichen Bearbeitung des Moduls sind die Studierenden in der Lage • Gesamten Lebenszyklus einer Immobilie zu überblicken; • Wirkzusammenhänge zwischen Planung/ Bau und Nutzungskosten zu erkennen; • Verfahren der Lebenszykluskostenrechnung auf Immobilien anwenden zu können. • Kostentreiber erkennen und bewerten können. • Kostenoptimierungen vornehmen können. <i>2. Methodenkompetenz</i> • Analysefähigkeit • Ganzheitliches, strategisches Denken • Verknüpfung von bautechnischen und kaufmännischen Optimierungspotenzialen <i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenz</i> • Führen einer interdisziplinären Fachdiskussion • Begreifen der Sichtweise von Planern und Baubeteiligten bei der Bauerstellung • Umsetzen von Fachinformationen in strategische Zielvorgaben

Inhalte des Moduls	Die steigenden Anforderungen an die Gebäudequalitäten und insbesondere an den Technologisierungsgrad führen zu massiven Steigerungen bei den Nutzungskosten. Die Betrachtung der Nutzungskosten schon in der Planungsphase einer Immobilie wird jedoch noch nicht ausreichend vorgenommen. Die Kenntnisse eines ganzheitlichen, alle Lebenszyklusphasen umfassenden Kostenmanagements von Immobilien sind deutlich auszubauen. Im Modul werden die methodischen Grundlagen und Anwendungsvoraussetzungen der Lebenszykluskostenrechnung an Praxisbeispielen erarbeitet. Ziel ist es dabei, die Teilnehmer in die Lage zu eigene Berechnungen erstellen bzw. von anderen aufgestellte Berechnungsansätzen nachvollziehen zu können. Begriffliche Grundlagen: Lebenszyklusphasen und Lebenszykluskosten von Immobilien Gegenseitige Beeinflussung von Planungs-, Herstellungs- und Nutzungskosten Kostenerfassung auf der Grundlage von DIN 276 und DIN 18960 oder GEFMA 200 Nutzung interner Kostenkennwerte und Benchmarkpools als Informationsquellen Festigung der Methoden der dynamischen Investitionsrechnungen Stellschrauben und Manipulationsmöglichkeiten von Lebenszykluskostenrechnungen Optimierungsmöglichkeiten der Lebenszykluskosten - Wirkweise von Planungsentscheidungen auf Nutzungskosten Grundlagen des Facility Management zur Optimierung der Nutzungskosten Verankerung der Lebenszyklusbetrachtungen schon im Planungsprozess bzw. in Architekturwettbewerben
Ablauf	Tag 1: Grundlagen Lebenszykluskosten (LZK) Tag 2: Rechenverfahren DCF und VoFi, Festigung und Praxisbeispiele Tag 3: Manipulationen Rechenverfahren, Optimierung LZK Tag 4: Optimierung LZK Schwerpunkt Anlagentechnik Tag 5: Instandhaltungsstrategien und FM-gerechte Planung
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: Lehrvortrag Diskussionen an Praxisbeispielen Gruppenarbeit
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	

Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Bogenberger, S./ Schöne, L. (2017): Benchmarking im Lebenszyklusmanagement, in: Reisbeck, T./ Schöne, L. (Hrsg.): Immobilien-Benchmarking; Ziele, Nutzen, Methoden und Praxis, 3. Auflage, Berlin. DIN 276: Kosten im Hochbau. DIN 18960: Nutzungskosten im Hochbau. GEFMA 200: Kosten im Facility Management – Kostengliederungsstruktur zu GEFMA 100. GEFMA 220: Lebenszykluskostenrechnung im FM – Einführung und Grundlagen. Graubner, C.-A./ Riegel, G. (2015): Life Cycle Costs – Lebenszykluskosten, in: Bernhold, T./ May, M./ Mehlis, J. (Hrsg.): Handbuch Facility Management, Landsberg am Lech. Kurzrock, B.-M. (2011): Lebenszyklus von Immobilien, in: Rottke, N./ Thomas, M. (Hrsg.): Immobilienwirtschaftslehre - Management, Köln. Pelzeter, A. (2005): Ursache und Wirkung. In: Facility Management Heft 05/2005. Pelzeter, A. (2007): Lebenszykluskosten von Immobilien – Vergleich möglicher Berechnungsansätze, in: Zeitschrift für Immobilienökonomie, Heft 02/2007. Pelzeter, A. (2017): Lebenszyklus-Management von Immobilien, Berlin. Rotermund, U./ Zain, R. (Jahr): Nutzungskosten von Gebäuden, in: Gebäude Management – Dossier 14, 1. Auflage. Reineck, M. et al. (2013): Konzepte für eine nachhaltige Entwicklung, in: Kummert, K./ May, M. / Pelzeter, A. (Hrsg.): Nachhaltiges Facility Management, 1. Auflage, Berlin/ Heidelberg.
--	--

Modul-Nr./Code	M705
Modultitel	Internationales Finanzmanagement
Semester	3. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Bearbeitete Module MR05 und MR09
Modulverantwortung	Prof. Dr. Knüfermann
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/120
Qualifikationsziele des Moduls	1. Fachkompetenzen <i>Nach der erfolgreichen Bearbeitung des Moduls sind die Studierenden in der Lage</i> • die besonderen Anforderungen an das Finanzmanagement durch die Internationalität eines Unternehmens zu verstehen und zu beherrschen. 2. Methodenkompetenzen • Wissenschaftliche Methodenkompetenz. • Verständnis für unterschiedliche Wirtschaftskulturen entwickeln. • Themenerarbeitung mit internationaler Ausrichtung gewährleisten. 3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen • Moralische Kompetenzen zur Globalisierung; • Offenheit für internationale Zusammenarbeit; • Kulturelle Sensibilität.
Inhalte des Moduls	Sie lernen Finanzstrategien und Finanzinstrumente international agierender Wohnungs- und Immobilienunternehmen kennen. Dazu werden Sie sich das angelsächsische Verständnis für Unternehmensfinanzierungen erarbeiten und auf deutsche Wohnungs- und Immobilienunternehmen anwenden. Finanzierungsoptionen über die Europäische Investitionsbank runden das Thema ab.
Ablauf	Tag 1: Finanzstrategien und Finanzinstrumente international agierender Wohnungs- bzw. Immobilienunternehmen Tag 2: Verbriefungen, Strukturierungen Tag 3: Zins- und Währungsmanagement

Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: • Lehrvorträge; • Diskussionen und Debatten; • Fallbeispiele.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Online-Recherchen zum Finanzmarktgeschehen; ggfs. Gastvorträge.
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Siehe die im MR17b-Studienbrief (Reader) des Fernstudiums angeführte Literatur, wie z. B.: Knüfermann, M. (2018): Märkte der langfristigen Fremdfinanzierung, 3. Auflage. Wiesbaden: Springer Gabler. Perridon, L./ Steiner, M./ Rathgeber, A. (2017): Finanzwirtschaft der Unternehmung, 17. Auflage, München.

Modul-Nr./Code	M706
Modultitel	Corporate Real Estate Management
Semester	2. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Keine
Modulverantwortung	Prof. Dr. Klann
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/120
Qualifikationsziele des Moduls	<i>1. Fachkompetenz</i> <i>Nach der erfolgreichen Bearbeitung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</i> • Zweck und System des Corporate Real Estate Managements zu verstehen und zu erläutern. • eine Organisationsstruktur für das CREM-Team zu entwickeln. • den Produktkatalog zur Erfüllung der Aufgaben zu erstellen. • ein Abrechnungsmodell für konzerninterne Dienstleister zu entwickeln und zu erläutern. <i>2. Methodenkompetenz</i> • Handlungs- und Entscheidungskompetenz • Analysefähigkeit <i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i> • Entscheidungsfähigkeit
Inhalte des Moduls	Durch dieses Modul lernen die Studierenden einen neuen Aspekt des Managements eines großen Immobilienbestandes kennen, bei dem nicht die Immobilie selbst als Gegenstand des Unternehmenszweckes dient, wie es eben bei z.B. Wohnbaugesellschaften der Fall ist. Vielmehr steht beim CREM die Nutzung der Immobilien zur "Abwicklung" des Kerngeschäftes im Vordergrund. Angesichts der Bedeutung des immobilienwirtschaftlichen Anlagevermögens, der stetig steigenden Anforderungen an eine flexible Nutzung sowie die zunehmende Kapitalmarktorientierung der Unternehmen, ist ein aktives, strategisches und ergebnisorientiertes Immobilienmanagement auch für die Corporates als Non-Property-Gesellschaften von hoher Wichtigkeit. Die Studierenden sollen einen Einblick erhalten in die vielfältigen Aufgaben des CREM-Teams und die diesem zur Verfügung stehenden Instrumente eines modernen Immobilienmanagements in einem großen Industrieunternehmen, hier am Beispiel der Deutschen Post DHL

	Gruppe. Nach der Darstellung ihres Kerngeschäftes und des dafür benötigten Immobilienbestandes wird zunächst eine Definition des CREM und dessen Ziele erarbeitet, wodurch ein erstes Verständnis für die Bedeutung eines professionellen Immobilienmanagements entsteht. Daran anschließend lernen die Studierenden die wesentlichen Instrumente kennen, die für die Kernaufgaben Property Management, Informationsmanagement, Immobilienbewertung, Immobilien-Controlling und Real Estate Corporate Finance zur Verfügung stehen. Dabei steht insbesondere auch die Erwartungshaltung der Nutzer im Vordergrund, dass der CREM-Bereich sich aller modernen Möglichkeiten bedient, um das Kerngeschäft nicht nur im täglichen Betrieb, sondern gerade auch in der Umsetzung seiner Zukunftsstrategie bestmöglich zu unterstützen. Hierzu dienen einzelne Case Studies aus verschiedenen Themenbereichen des CREM. Die Einführung in das Corporate Real Estate Management erweitert den Blickwinkel der Studierenden auf bedeutende Aspekte der erfolgreichen Steuerung eines Immobilienbestandes von Non-Property-Gesellschaften.
Ablauf	Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: • Lehrvortrag • Fallstudien
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Gastsprecher aus In- und Ausland
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Adam (2019): Handbook of asset and liability management: from models to optimal return strategies, Chichester. Brealey/ Myers/ Allen (2017): Principles of Corporate Finance, 12 th edition, Boston. Edwards/ Ellison (2009): Corporate property management: aligning real estate with business strategy, Oxford. Pfnür (2011): Modernes Immobilienmanagement, 3. Auflage, Berlin. Preuß/ Schöne (2016): Real Estate und Facility Management aus Sicht der Consultingpraxis, 4. Auflage, Berlin. Schulte (2004): Handbuch Corporate Real Estate Management, 2. Auflage, Köln. Kühnberger/ Wilke (2010): Immobilienbewertung. Methoden und Probleme in Rechnungswesen, Besteuerung und Finanzwirtschaft, Stuttgart.

Modul-Nr./Code	M708
Modultitel	CO2-Bilanzierung und Nachhaltigkeitsberichterstattung
Semester	4. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Keine
Modulverantwortung	Prof. Dr. Pannen
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzzeit und 77 Stunden Selbststudium
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/120
Qualifikationsziele des Moduls	1. Fachkompetenz <i>Nach der erfolgreichen Bearbeitung des Moduls sind die Studierenden in der Lage</i> • Nachhaltigkeitsziele der UN, die Ableitung und Gründe der Einzelziele und die historische Entwicklung hin zu den aktuellen Nachhaltigkeitszielen der EU zu verstehen. • die Ziele der ESG Berichterstattung, die maßgeblichen nationalen und internationalen Standard Setter zu bewerten. • die wesentlichen Nachhaltigkeitsbereiche in der Immobilienwirtschaft zu verstehen. • die Berichterstattungspflichten nach DNK und ESRS und ausgewählte Berichterstattungspflichten, insbesondere im Bereich der CO2-Emissionen zu verstehen. • eine CO2-Bilanz und ein Klimapfade für Wohnungsunternehmen zu entwickeln. 2. Methodenkompetenz • Analysefähigkeit und Problemlösungskompetenz • Handlungs- und Entscheidungskompetenz. • Umgang mit juristischen Texten (hinsichtlich ESRS in englischer Sprache) 3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen • Entscheidungsfähigkeit • Kooperations-, Argumentations- und Kommunikationsfähigkeit

Inhalte des Moduls	Das Modul basiert auf der Darstellung und Diskussion der Nachhaltigkeitsziele der UN. Aus einer hieraus unternehmensspezifisch abgeleiteten Nachhaltigkeitsstrategie wird der daraus folgende Inhalt und Umfang der Verpflichtung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung für die Unternehmen erarbeitet. Speziell auf die Erreichung der Klimaziele werden CO₂-Bilanz und Klimapfad theoretisch und praktisch erörtert.
	1. Gesellschaftliche Verantwortung im Spiegel der Zeit – Modeerscheinung oder Tradition? 2. Nachhaltigkeitsziele der UN 3. Nachhaltigkeitsstrategie 4. Regulatorik und Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung 5. Taxonomie und Green Deal 6. CO₂-Bilanz und CO₂-Berichterstattung 7. Erstellung einer CO₂-Bilanz und Entwicklung eines Klimapfades für Wohnungsunternehmen.
Ablauf	Tag 1: Einführung • Nachhaltiges wirtschaftliches Handeln in der historischen Entwicklung • Club of Rome (Grenzen des Wachstums) und veränderte gesellschaftliche Wahrnehmung nachhaltigen Handels • Nachhaltigkeitsstrategie in der Wohnungswirtschaft im Zieldreieck von Ökologie, sozialer Verantwortung und Ökonomie • Analyse der Nachhaltigkeitsstrategie ausgesuchter Wohnungsunternehmen und Erarbeitung der Unterschiede und Gemeinsamkeiten Tag 2: Überblick über die aktuelle Nachhaltigkeitsberichterstattung 1. DNK 2. GRI 3. ESRS 4. Weitere Standardsetter Tag 3: ESRS als europäische Standards für große Unternehmen 5. Vertiefte Analyse der ESRS, insbesondere ESRS 1 und 2 und ESRS E1 Tag 4: DNK als verbleibender Standard für kleine und mittelgroße Unternehmen 6. Analyse der branchenspezifischen Erweiterung des DNK 7. Analyse ausgewählter DNK-konformer Nachhaltigkeitsberichte Tag 5: Vorgehen in der Erstellung einer CO₂-Bilanz 8. Theoretische Grundlagen der Erstellung einer CO₂-Bilanz 9. Darstellung und Diskussion ausgewählter Herausforderungen in der Praxis: Bedarfs- vs. Verbrauchswerte, Abgrenzung des Scopes, Gründe für abweichende Umrechnungsfaktoren, Klimabereinigung ja oder nein, etc 10. Erstellung einer CO₂-Bilanz anhand eines praktischen Beispiels Tag 6: Entwicklung eines Klimapfades auf der Basis der erstellten CO₂-Bilanz Analyse der CO₂-Bilanz Strukturierung des Portfolios und Bildung von Clustern Entwicklung von Normstrategien und Umsetzung im Zeitablauf Berücksichtigung der Veränderung im Strommix und der Dekarbonisierung der Energieträger in der Wohnungswirtschaft Abbildung im Wirtschaftsplan
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: • Lehrvortrag • Fallstudien/ Fallmethoden • Übungsaufgaben
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	

Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Arbeitshilfe 85 des GdW
--	-------------------------

Modul-Nr./Code	M900 - I
Modultitel	Vorbereitung Masterthesis MA Real Estate Management
Semester	4. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Semester
Zugangs-voraussetzungen	70 ECTS
Modulverantwortung	Betreuer/Betreuerin der Thesis
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch / Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 0 Stunden Präsenzzeit und 125 Stunden Selbststudium
SWS	0
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Eigenständige Bearbeitungsphase
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/120
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden erwerben die Kompetenz, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Problemstellung aus diesem Studiengang selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Die Master-Arbeit soll eine eigenständige Forschungsaktivität der Studierenden sein.
Inhalte des Moduls	Vorbereitungsphase der Master-Thesis: In Absprache mit der/m Betreuer/in: - Themenwahl und Definition der Aufgabenstellung - Recherchephase und Auswahl der Fachliteratur - Festlegung der Methodik.
Ablauf	
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Je nach Thema der Abschlussarbeit erfolgen Literaturhinweise

Modul-Nr./Code	M901 - II
Modultitel	Masterthesis MA Real Estate Management und Kolloquium
Semester	5. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Semester
Zugangs-voraussetzungen	70 ECTS
Modulverantwortung	Betreuer/Betreuerin der Thesis
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch / Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	25
Gesamtwoadload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	625 Stunden, davon 1 Stunden Präsenzzeit und 624 Stunden Selbststudium
SWS	0,0625
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Thesis und Kolloquium
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	25/120
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden erwerben die Kompetenz, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Problemstellung aus diesem Studiengang selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Die Master-Arbeit soll eine eigenständige Forschungsaktivität der Studierenden sein.
Inhalte des Moduls	Verfassen der Master-Thesis und Vorstellen der Thesis im Kolloquium
Ablauf	
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Je nach Thema der Abschlussarbeit erfolgen Literaturhinweise